

2. SATZUNG ÜBER DIE ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN ZUM BEBAUUNGSPLAN „VERBRAUCHERMARKT AN DER WALLONENSTRASSE“

Rechtsgrundlagen

Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 08.08.1995 (GBl. S. 617)

Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch § 25 des Gesetzes vom 19.12.2000 (GBl. S. 745)

Aufgrund des § 74 Abs. 1 und 7 LBO Baden-Württemberg in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am ~~24.03.03~~ die örtlichen Bauvorschriften zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Verbrauchermarkt an der Wallonenstrasse“ als Satzung beschlossen.

§ 1 - Räumlicher Geltungsbereich der Satzung

Der räumlichen Geltungsbereich der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften ist mit dem Geltungsbereich der Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Verbrauchermarkt an der Wallonenstrasse“ identisch.

§ 2 - Bestandteile und Anlagen der Satzung

Die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Verbrauchermarkt an der Wallonenstrasse“ besteht aus folgenden Unterlagen:

A Örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 14.02.2003

Folgende Anlagen werden beigelegt, ohne Satzungs- Bestandteile zu sein:

B Begründung

§ 3 - Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 75 (3) Nr.2 LBO handelt, wer den aufgrund von § 74 LBO erlassenen örtlichen Bauvorschriften zuwider handelt.

§ 4 - Inkrafttreten

Die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Verbrauchermarkt an der Wallonenstrasse“ tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Stutensee, 15. April 2003


Dr. Ehrlein
Bürgermeister



A

ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN ZUM VORHABENBEZOGENEN BEBAUUNGSPLAN „VERBRAUCHERMARKT AN DER WALLONENSTRASSE“

1 Dächer

Im Plangebiet sind, gemäß Eintrag im zeichnerischen Teil des VHB-Plans, nur Satteldächer mit einer Dachneigung bis 22° („Satteldachbereich“), bzw. für untergeordnete Bauteile und -Anlagen Flachdächer zulässig („Flachdachbereich“).

2 Einfriedigungen

Einfriedigungen dürfen eine Höhe von 2.00 m nicht überschreiten.

Als Einfriedigungen sind nur Heckenpflanzungen aus heimischen Laubgehölzen oder Drahtgeflecht auf einer max. 0.20 m hohen Sockelmauer mit einer Hinterpflanzung aus heimischen Laubgehölzen zulässig.

Der zur Höhenermittlung maßgebende Bezugspunkt ist im Vorhaben- und Erschließungsplan festgesetzt.

3 Gestaltung und Anordnung von Werbeanlagen

Im Plangebiet sind - mit Ausnahme von Fahnenstangen - keine Werbeanlagen zulässig, welche die zulässige Traufhöhe der Gebäude überschreiten. Ausnahmsweise darf die Traufhöhe nur dann überschritten werden, wenn die Werbeanlage vollständig im Giebfeld eines Gebäudes angebracht wird.

Mit Werbeanlagen ist zum Fahrbahnrand ein Abstand von mindestens 10 m einzuhalten. Die Bestimmungen des Straßenrechts und des Straßenverkehrsrechts bleiben von diesen Festsetzungen unberührt.

4 Standorte für Abfallsammelbehälter

Standorte für Abfallsammelbehälter sind mit Kletter- oder Heckenpflanzungen in Verbindung mit Spalieren oder Pergolen so zu begrünen, daß sie der direkten Sicht entzogen sind. Die Pflanzungen sind zu pflegen und dauerhaft zu erhalten.

5 Führung von Versorgungsleitungen

Leitungen für die Telekommunikation dürfen nur unterirdisch geführt werden. Das Niederspannungsnetz ist als Kabelnetz auszuführen.